

Jugend zeigte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf

Kreisjugendtag in der Rodenkircher Markthalle wurde ein voller Erfolg

rob Rodenkirchen. Heinz Renken (Vorsitzender) und Hans-Joachim Stedler (Geschäftsführer) vom Kreisjugendring Wesermarsch schauten am Sonnabendabend schon zufrieden drein, als sich der Kreisjugendtag 1985 langsam dem Ende entgegen neigte. Die für diesen Zweck ideal geeignete Rodenkircher Markthalle hatte ein buntes Programm erlebt, das sich tatsächlich sehen lassen konnte.

Das ganze begann musikalisch mit Sternmarsch und Darbietungen in der Halle unter Mitwirkung des Jugendmusikzuges Stadland, des Jugendfanfarenzuges „City Süd“ aus Nordenham und des Jugendspielmanns- und Fanfarenzuges aus Lemwerder. Nach dieser musikalischen Einstimmung begrüßte Heinz Renken die Mit-

wirkenden und Gäste, die schon zu diesem Zeitpunkt nicht alle einen Sitzplatz in der Halle fanden. Renken hieß insbesondere den Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Hermann Borgmann, die Abgesandten der Kreisverwaltung, der Kreistagsabgeordneten sowie der Vertreter der Gemeinden herzlich willkommen. Im Namen des Landtagsabgeordneten Udo Zempel lud Renken 50 Jugendliche zu einer Fahrt zum niedersächsischen Landtag ein.

Renken wies aber auch darauf hin, daß man hier zeigen wolle, wie vielfältig Jugendarbeit und wie wichtig eine sinnvolle Freizeitgestaltung in einem Gemeinwesen sei. Der Spaß und das Mitmachen stünden im Vordergrund, bat Renken um Verständnis dafür,

wenn irgendetwas einmal schief laufe. Hermann Borgmann bezeichnete den Kreisjugendtag anschließend als einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, wobei man allen Mitbürgern die vielfältige Jugendarbeit nahebringen wolle. Für die Gemeinde Stadland hieß der stellvertretende Bürgermeister Heinz Boyksen die Gäste willkommen.

Nachdem dann Helma Gau aus Berne die Moderation übernommen hatte, gab es Musik vom 1. Nordenhamer Akkordeonorchester, vom Kinderchor Nordenham/Friedrich-August-Hütte und von den „Nordseekrabben“ aus Burhave. Mädchen des TSV Abbehausen zeigten Bodenturnübungen, die Schreiberjugend aus Brake einen Volkstanz, die „Falken“ waren mit einem Theaterstück

vertreten, der Seefelder Turnverein demonstrierte Tischtennis und die TSG Burhave Trampolinturnen. Einige Gemeinschaftsaktionen rundeten das Programm ab.

Mit Informationsständen waren außerdem der Sportverein Nordenham und die evangelische Jugend Elsfleth, die Pfadfinder, die Schreiberjugend, die Jugendfeuerwehren, der Weserluftsportverein, die Wasserwanderer aus Lemwerder, der Deutsche Amateur Radio Club Wesermarsch, das Technische Hilfswerk, der Jugendmusikzug Stadland, die katholische Jugend aus Brake und Nordenham, die Falken sowie die Johanniter Unfallhilfe und die DLRG vertreten. Ein besonders dickes Lob gab es am Ende der Veranstaltung von Heinz Renken für das Rodenkircher

Jugendzentrum, das sich nicht nur beteiligt hatte, sondern gewissermaßen als Gastgeber zahlreiche Hilfestellungen gab. Im Rahmen einer Tombola gab es im übrigen eine Paris-Reise für Christine Nienaber aus Nordenham. Christian Hübler, Sandra Dierks, Michaela Harders und Waldemar Neigel können sich eine Langspielplatte in der Markthalle abholen.

Sowohl Renken als auch Stedler waren sich schließlich darüber einig, daß ein derartiger Tag möglicherweise in zwei Jahren wiederholt werden sollte. Die in Rodenkirchen an den Tag gelegte Flexibilität will man allerdings auf jeden Fall beibehalten. „Wir haben den Mut, mal wieder was anzufassen. Jetzt fehlen uns nur noch die Ideen, für die wir jederzeit offene Ohren haben“, so Renken.



Auf großes Interesse stieß in Rodenkirchen auch der Informationsstand der Technischen Hilfswerkes aus Nordenham.

Bilder (2): Maunwald